



Innsbruck, am 19.10.2020

Sehr geehrter Herr Landeshauptmann,
 sehr geehrte Frau Landeshauptmann Stellvertreterin,
 sehr geehrte Frau Bildungslandesrätin,
 sehr geehrte Abgeordnete des Tiroler Landtages,
 sehr geehrter Herr Bildungsdirektor,
 sehr geehrte Medienvertreter!

Die Farbe der Schulampel steht auf „Orange“ und zu den ersten Maßnahmen die bei der Pressekonferenz am Donnerstag, 15.10.2020, verlautbart wurden zählt Distance Learning ab der 9. Schulstufe!! Weder von LH Günther Platter noch von LHStv. Ingrid Felipe wurde auf die schulautonome Möglichkeit, kleinere Gruppen weiterhin im Präsenzbetrieb zu unterrichten (gezielte Förderangebote, fachpraktischer Unterricht, zeitweises Schichtsystem) hingewiesen.

Bildungsminister Heinz Faßmann hat doch sehr deutlich gemacht, dass die Schulen möglichst lange offengehalten werden. Er würde vehement gegen großflächige Schulschließungen ankämpfen berichtet „Der Standard“ am 25.09.2020.

Es sind im letzten Schuljahr viele Defizite entstanden und die Lehrer*innen und Schüler*innen arbeiten gerade daran, diesen Rückstand aufzuholen. Kaum angefangen müssen sie schon wieder zurück zum Distance Learning.

Wenn Bildungsdirektor Gappmaier laut TT vom 17.10.20 meint, dass die Schulen im Land der „organisatorischen Herausforderung“ des „Distance Learning“ gewachsen seien, möchten wir ihm darauf antworten, dass es jetzt doch nicht darum geht, ob die „Schulen“ den Herausforderungen des Distance Learnings gewachsen sind - sondern darum, wie sehr unsere Kinder unter Distance Learning leiden, wie sehr ein neuerliches Distance Learning die Bildungsschere weiter aufreißt, wie sehr es soziale und psychische Folgeschäden produziert, wie sehr es auch die Eltern belastet, wie sehr Maturant*innen verunsichert sind, wie sehr Schüler*innen der ersten Oberstufenklassen nicht richtig ankommen können, ...

Distance Learning ist kein adäquater Ersatz für den Präsenzunterricht. Vor allem weil die Schüler der Ferrarischule Innsbruck auch praktische Ausbildungen in verschiedenen Fachgebieten absolvieren die sie nur in den dafür speziell ausgestatteten Räumlichkeiten absolvieren können. Großküchen, Medien- und Modewerkstätten, Labors,

Distance Learning lernt Distanziertheit - von Sozialkontakten, von Bildungsprozessen, von Begegnungen, von sozial gebundenem Lernen.

Die vielen entsetzten Rückmeldung vieler Eltern in der Ferrarischule, der massive Protest in den Medien zeigen auf, dass es wenig Verständnis für die Entscheidung für Distance Learning gibt, weil es auch keine Basis gibt, die die Notwendigkeit dieser Maßnahme rechtfertigen würde. Sie zeigt wenig Rücksichtnahme auf die ganzheitlichen (!) Auswirkungen für die Betroffenen - die Schüler*innen - und zeigt keine Transparenz und keine Argumente, die erklären würden, dass der entstehende Schaden einen zweifelhaften Nutzen rechtfertigt. Schüler*innen zählen nicht zu den „Superspreadern“ in Zusammenhang mit Corona!

Wir fordern die Schulbehörde und die politisch Verantwortlichen auf, alles dafür zu tun und dazu beizutragen, dass die Schulen, wie zum Beispiel die Ferrarischule wesentlich klügere Ideen umsetzen kann, als alle Schüler*innen ab der 9. Schulstufe im Distance Learning unterrichten zu müssen, und nur Teile der Abschlussklassen anlassbezogen an die Schule holen zu dürfen. Ideen, in denen neben den Abschlussklassen auch die ersten Klassen berücksichtigt werden und letztlich für allen Schulstufen Unterricht in der Schule ermöglichen und das Distance Learning auf ein erträgliches Minimum reduzieren. Das verstehen wir unter „etwas zurücknehmen“.

Die Schulleitung der Ferrarischule Innsbruck und das installierte Krisenteam haben seit dem Schulbeginn alle Maßnahmen mit sehr gutem Erfolg zur Coronaprävention eingehalten.

Der Elternverein der Ferrarischule fordert:

- Offenlegung der Fakten und Daten die diesen Schritt erfordern
- Die sofortige Rückkehr zum Ampelstatus „Gelb“ für Schüler ab der 9.Schulstufe
- Maßnahmen so zu gestalten, dass die Hauptlast nicht unsere Schüler*innen zu tragen haben
- Zusätzliche öffentliche Verkehrsmittel im Frühverkehr
- Verbot von Masken innerhalb der Klassenräume!!

Wir bitten Sie, die Bildung und Ausbildung unserer Schüler*innen im Focus zu haben und Maßnahmen so zu treffen, dass sie sich nicht negativ auf die Zukunftschancen ihrer potentiell zukünftigen Wähler*innen auswirken.

Mit freundlichen Grüßen

Manuela Wackerle (Obfrau)